

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zweiter Aufzug.

(Ein eleganter Salon. Mittelthüre, welche in einen später zu beleuchtenden, großen Salon führt. Rechts eine Thüre. Vorne rechts ein Sopha und ein Fauteuil. Links ein Tischchen und zwei Fauteuils. Rückwärts einige Stühle um ein Tischchen gestellt.)

Erster Auftritt.

Baron Reinerz, Eduard.

Reinerz. Ist der Champagner eingefühlt?

Eduard. Er steckt bis an den Hals im Eis, Euer Gnaden.

Reinerz. Sind die Lichter aufgestellt?

Eduard. So viele ihrer anzubringen waren, genau wie der Herr Baron befohlen haben.

Reinerz. Es soll ein strahlendes Fest werden. In ein Meer von Glanz will ich meine Gäste hüllen.

Eduard. Ich habe dafür gesorgt, daß allen Anwesenden die Augen übergehen sollen.

Reinerz. Nun magst Du Deine Galasirée anlegen.

Eduard (mit einer tiefen Verbeugung ab).

Zweiter Auftritt.

Reinerz (allein).

Mir brennt der Kopf, ich weiß nicht, ob vor Aufregung, vor Freude oder vor Unruhe. — Unruhe, ja, das ist das rechte Wort. Ich bin unruhig, oder vielmehr ich bin beunruhigt. — Ob ich nicht am Ende doch zu rasch gehandelt habe? — Hatte es denn so große Eile mit Augustens Verlobung? — Mußte ich meine Tochter dem jungen Manne mit solcher Behemenz an den Hals werfen? — Ich ließ ihm ja gar keine Zeit zur Besinnung. — Gott im Himmel, wenn er sie nun nicht einmal liebte, wenn er aus Berechnung, aus Eigennutz — o nein! nein! Auguste muß geliebt werden! muß um ihrer selbst willen geliebt werden! Und er liebt sie, er hat es mir geschworen, er liebt sie!

Dritter Auftritt.

Auguste (einfach gekleidet). Reinerz.

Reinerz (ihr entgegen). Ach mein liebes Kind, Dein Anblick bringt mir Beruhigung.